

Arbeitsaufträge zum TDW: Azubi-Tipps: Rechte und Pflichten**1. Aufbau des Textes**

1.1 Nummeriere die Zeilen des Textes.

1.2 Wie viele Zeilen hat der Text? _____

1.3 In welchen Zeilen stehen folgende Wörter:

Ausbildungsordnung _____

Ausbildungsvergütung _____

Berufsbildungsgesetz _____

2. Inhalt des Textes

2.1 Lies dir den Text genau durch.

2.2 Schreibe alle Zwischenüberschriften auf, um einen Überblick zu bekommen:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

2.3 Ordne die Erklärungen zu und schreibe **ganze Sätze** ins Heft:

A	Kompetenz		Urkunde, amtliches Schreiben
B	Fertigkeit		Gehalt ohne Abzüge
C	Dokument		Geschicklichkeit, die man bei der Ausführung bestimmter Tätigkeiten erwerben kann
D	Brutto-Gehalt		Berufsbildungsgesetz
E	Probezeit		Befähigung, Können, Sachverstand
F	BBiG		befristete Zeit, in der jemand seine Befähigung, seine Eignung für eine Arbeit nachweisen soll

2.4 Erkläre folgende Begriffe:

saisonbedingt: _____

Branche: _____

duale Ausbildung: _____

2.5 Beantworte folgende Fragen. Finde zuerst die Zeilen, in denen die Antwort zu erkennen ist. Schreibe dann die Antworten in ganzen Sätzen in dein Heft.

Zu Seite 1:

2.5.1 Wozu dient eine Ausbildung? Zeile _____

2.5.2 Die Ausbildungen sollen einheitlich sein. Warum? Zeile _____

2.5.3 Wodurch wird die Einheitlichkeit erreicht? Zeile _____

2.5.4 Was regelt der Ausbildungsvertrag? Zeile _____

2.5.5 Wo steht, was im Ausbildungsvertrag enthalten sein muss? Zeile _____

2.5.6 Notiere die Punkte, die vorgeschrieben sind. (Überpunkte) Zeile _____

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Zu Seite 2 und 3:

2.5.7 Wie lange muss ein Lehrling pro Woche arbeiten, der noch nicht volljährig ist? Zeile _____

2.5.8 Wie viel Urlaub bekommt ein Azubi, der noch nicht 18 ist? Zeile _____

2.5.9 Was erfährst du über die Kündigung? Zeile _____

2.5.10 Welche Aufgaben gehören nicht zu den Aufgaben eines Azubis? Zeile _____

Text der Woche

Name:

Datum:

2.5.11 Notiere die Pflichten eines Azubis (Stichpunkte):

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

2.5.12 Notiere die Pflichten eines Ausbildungsbetriebes(Stichpunkte):

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

3. Rechtschreibung und Sprachbetrachtung

3.1 Du findest auf der ersten Seite in den unterstrichenen Wörtern 8 Nomen, 6 Adjektive und 6 Verben. Unterstreiche sie im Text mit drei unterschiedlichen Farben.

3.2 Trage sie nun in die Tabelle ein.

Nomen mit Artikel	Adjektive (Grundform)	Verben (Grundform)
<i>die Stoffe</i>	<i>gut</i>	<i>finden</i>

3.3 Schreibe die Nomen in der Einzahl/Mehrzahl auf (Bsp.: der Tag - die Tage)

3.4 Bilde zu den Adjektiven die Steigerungsformen (Bsp.: wenig, weniger, am wenigsten)

3.5 Kreuze an, in welcher Zeit der jeweilige Satz steht:

❖ Tom hat viele Bewerbungen geschrieben.

Präsens Futur Präteritum Perfekt

❖ Simone informiert sich im Internet über ihre Rechte und Pflichten.

Präsens Futur Präteritum Perfekt

❖ Tini wird bestimmt bald einen Ausbildungsplatz finden.

Präsens Futur Präteritum Perfekt

❖ Meiner Freundin gefiel ihr Praktikum beim Frisör.

Präsens Futur Präteritum Perfekt

3.6 Schreibe die folgenden Sätze in der angegebenen Zeit auf:

❖ Claudia musste in ihrer Ausbildung Brezen werfen. (Präsens)

❖ Sergej hat Müll aufgesammelt und Wassereimer nachgefüllt. (Präteritum)

❖ Nina wird oft Haare zusammen kehren. (Perfekt)

3.8 Verbinde die Sätze mit einer passenden Konjunktion. (verschiedene Bindewörter)

❖ Mein Bruder darf höchstens 40 Stunden pro Woche arbeiten. Er ist noch nicht 18.

❖ Tami wird 17 Jahre alt. Sie hat Anspruch auf 25 Urlaubstage

Text der Woche

Name:

Datum:

- ❖ Paul macht noch einmal ein Praktikum. Er kann herausfinden, welcher Beruf zu ihm passt.
-
-

- 3.9 Suche dir fünf zusammengesetzte Nomen heraus. Trenne sie wie im Beispiel.
(Bsp.: Bundesland: Der Bund – das Land)
- 3.10 Finde fünf Wörter mit doppeltem Mitlaut, schreibe sie in dein Heft und unterstreiche den doppelten Mitlaut (Bsp.: wollen)
- 3.11 Schreibe drei Wörter mit Dehnungs-h heraus und markiere das h. (Bsp.: gewählt)
- 3.12 Streiche die falsch geschriebenen Wörter mit Lineal durch.
Schreibe das ganze Wort richtig darüber.



Was Leerlinge können müssen...

In allen Berufen sind Fachkenntnisse wichtig: Zum Beispiel muss ein Tischler hopeln und schleifen können, eine Frisörin muss wissen, wie man Haare schneidet und fönt, ein Gärtner muss Steglinge ziehen und Pflanzen umtopfen können, eine Kinderpflegerin muss wissen, wie man Kleinkinder wickelt und mit Konflikten unter den Kindern umgeht...

Es gibt aber auch Fähigkeiten, die in allen Berufen eine wichtige Rolle spielen.

Sie sind der Schlüssel zum Erfolg in Ausbildung und Beruf. Wir nennen sie

Schlüsselkompetenzen. Dazu gehören beispielsweise

zuverlässigkeit,

ausdauer/belastbarkeit,

teamfähigkeit

und

kritikfähigkeit.



Text der Woche	Name:	Datum:
----------------	-------	--------

Stellungnahme:

Überlege dir jeweils drei Gründe, die für eine Ausbildung und die gegen eine Ausbildung sprechen.

Ausbildung – ja oder nein?

PRO Gründe, die für eine Ausbildung sprechen

KONTRA Gründe, die gegen eine Ausbildung sprechen